

# Grundbegriffe der Syntax

## 1) Nomina nennen wir alle deklinablen Wortarten:

Substantiv, Adjektiv, Artikel, Partizip, Pronomina (z.B. Personalpron., Relativpron, Demonstrativpron.)

## 2) Artikel

Es gibt nur den bestimmten Artikel, der unbestimmte ist ein Null-Morphem wie der Pl. des dt. unbest. Artikels. Der Artikel kann fehlen in Überschriften, bei Generalisierungen wie ἄνθρωπος „der Mensch“ und in gängigen Ausdrücken wie εἰς ἀγοράν „zum Markt“.

## 3) Das Personalpronomen fehlt im Gr. als Subjekt des Satzes:

κείρει τὰ πρόβατα – τὰ πρόβατα κείρομεν „Er schert die Schafe. – Wir scheren die Schafe.“

Das Personalpronomen steht aber, wenn es betont wird:

ἐγὼ τὸ ἄλφα καὶ τὸ ὦ <εἰμί> „Ich bin das Alpha und das Omega.“

## 4) Kopula + Prädikatsnomen (Präd.N.) = Prädikat

ἡ γραφή οὐ χαλεπή ἐστίν. „Die Schrift ist nicht schwierig.“

Subjekt Präd.N. Kopula

αἱ τέχναι χαλεπαί εἰσιν. „Die Künste sind schwierig.“

Subjekt Präd.N. Kopula

Im Gr. richtet sich das Prädikatsnomen in Genus und Numerus nach seinem Beziehungswort (dem Subjekt).

Im Dt. aber ist das adjektivische Prädikatsnomen endungslos.

## 5) Ellipse (Auslassung) der Kopula: ἐγὼ τὸ ἄλφα καὶ τὸ ὦ „Ich <bin> das Alpha und das Omega.“

Die Kopula kann im Gr. ausgelassen werden:

## 6) Die attributive Klammer (Artikel und Substantiv) schließen im Gr. immer das Attribut ein:

a) Das Adjektivattribut steht im Gr. in der attr. Klammer, im Dt. ebenso:

τὰ μικρὰ πρόβατα ὁ γεωργὸς κείρει. „Der Bauer schert *die kleinen Schafe*.“

b) Das Genitiv-Attribut steht im Gr. in der attr. Klammer, im Dt. wird es seinem Beziehungswort nachgestellt.

τοῖς τῶν γεωργῶν προβάτοις τροφήν φέρομεν. „Wir bringen *den Schafen der Bauern* Futter.“

c) Das adverbiale Attribut steht im Gr. in der attr. Klammer, im Dt. wird es seinem Beziehungswort nachgestellt.

ἡ ὁδὸς ἄνω χαλεπή ἐστίν. „*Der Weg nach oben* ist schwer.“

## 7) Die aufgelöste attributive Klammer:

Der Artikel wird nach dem Substantiv wiederholt, das Attribut folgt:

a) τὰ πρόβατα τὰ μικρὰ ὁ γεωργὸς κείρει. „Der Bauer schert *die kleinen Schafe*.“

b) τοῖς προβάτοις τοῖς τῶν γεωργῶν τροφήν φέρομεν. „Wir bringen *den Schafen der Bauern* Futter.“

c) ἡ ὁδὸς ἡ ἄνω χαλεπή ἐστίν. „*Der Weg nach oben* ist schwer.“

## 8) Zur Stellung der Satzglieder:

Im Gr. ist - abgesehen von der attributiven Klammer - die Stellung der Satzglieder relativ frei.

Im Regelfall steht das Prädikat am Ende des Satzes, das Subjekt am Anfang.

Das kann sich je nach der Hervorhebung eines Satzgliedes ändern.

Im Dt. Aussagesatz steht aber der finite Prädikatsteil immer an zweiter Satzgliedstelle,

ὁ γεωργὸς τὰ πρόβατα μικραῖς τομαῖς βασανίζει. „Der Bauer quält die Schafe mit kleinen Schnitten.“

τὰ πρόβατα μικραῖς τομαῖς ὁ γεωργὸς βασανίζει. „Die Schafe quält der Bauer mit kleinen Schnitten.“

μικραῖς τομαῖς τὰ πρόβατα ὁ γεωργὸς βασανίζει. „Mit kleinen Schnitten quält der Bauer die Schafe.“

βασανίζει ὁ γεωργὸς μικραῖς τομαῖς τὰ πρόβατα. „Es quält der Bauer mit kleinen Schnitten die Schafe.“